

# Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.  
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung  
bitte Beschwerden immer an das  
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,  
8000 München 15, Bavariaring 10 III  
Postscheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

Herausgeber: Wetteramt München

21. Jahrgang

Wetterbericht für Sonntag, 27. Dezember 1970

Nummer 360

## Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Niesel
- Regen
- \* Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ] nach.....
- ⬤ Niederschlagsgebiet
- 11 Lufttemperatur
- 13 Wassertemp.

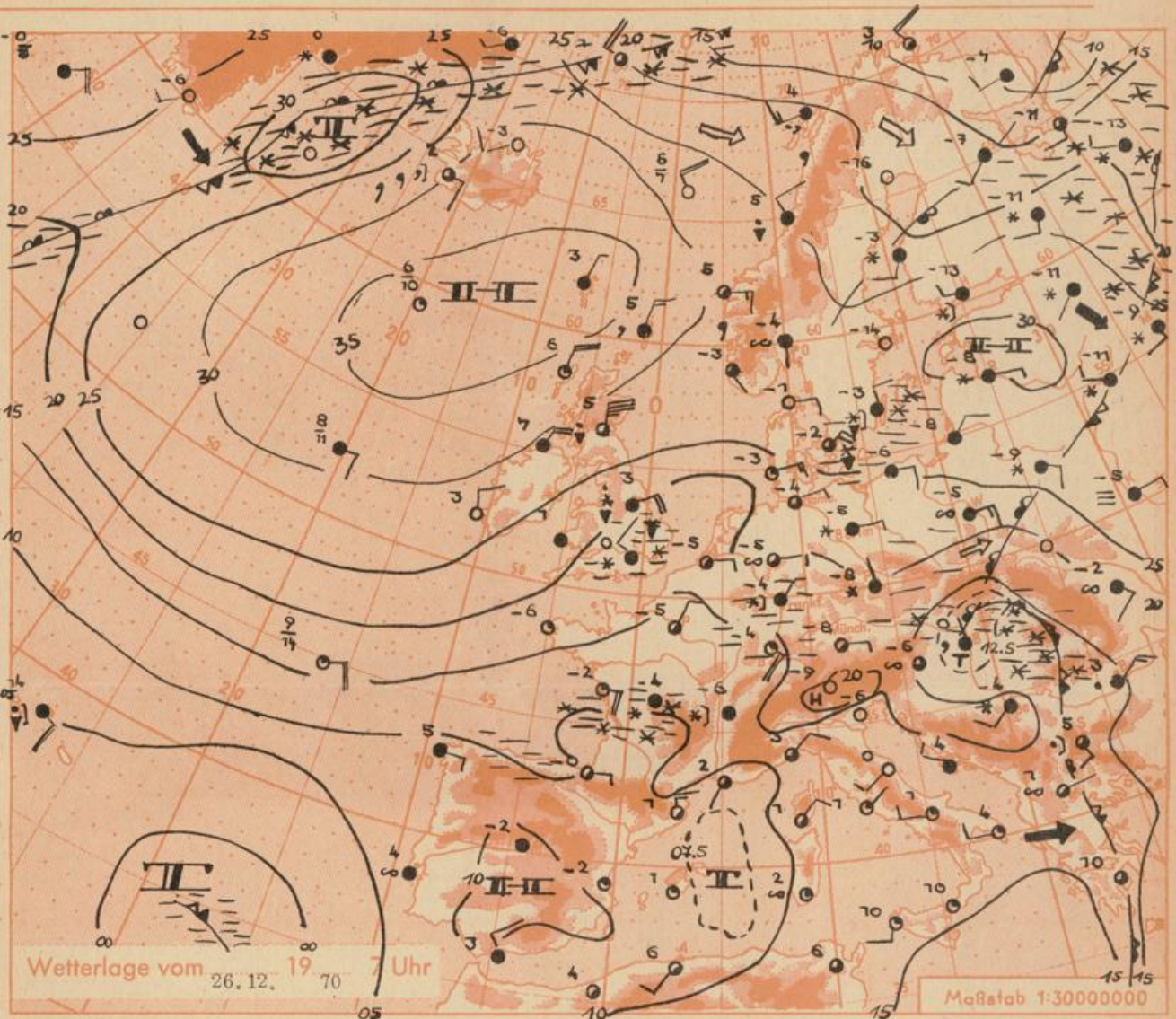
Windgeschwindigkeit		
Symbol	m/sec	km/h
○	still oder sehr schwach	
○	um 1	1-5
○	2,5	6-13
○	5	14-22
○	7,5	23-31
○	10	32-40
○	22,5	77-85
○	25	86-94
usw.		

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit Erwärmung Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront)
- ☰ nur in der Höhe
  - ☰ Okklusion
  - ☰ Konvergenzlinie
  - Wärme | Luftströmung
  - Kalte | mung

Die Linien verbinden Orte, die gleichem, auf Meeresspiegeln umgerechneten Luftdruck in Millibar.

1000 mb ≈ 750 mm



**Übersicht:** Der vom isländischen Seegebiet über Skandinavien hinweg bis zum Ural reichenden Hochdruckbrücke steht weiterhin eine Zone tiefen Druckes über dem Mittelmeer gegenüber. Eine derartige Druckverteilung bewirkt im Winter erfahrungsgemäß in Deutschland das Auftreten von Kaltluftlagen mit vielfach strengen Frösten, wie sie auch jetzt wieder zu beobachten sind: so heute (26.12.70) in Kempten und Oberstdorf, wo das Thermometer nachts auf minus 21 Grad fiel. Wie hochreichend diese Kaltluft ist, zeigt auf der umseitigen Höhenwetterkarte das ausgeprägte Höhentief mit Kern über Nordwestdeutschland, in dessen Bereich mit minus 38 Grad die tiefsten Temperaturen in ca. 5000 m Höhe zu verzeichnen sind. Da Deutschland während der nächsten Tage im Einflußbereich dieses kalten Höhentiefs bleibt, dürften vorerst die Mittelmeerstörungen mit der südwestlichen bis südlichen Höhenströmung zum Balkan hin und nach Westrußland gesteuert werden. Sie werden vor allem Nordostbayern beeinflussen, während im restlichen Bayern zumindest vorübergehend schwacher Zwischenhocheinfluß überwiegen dürfte!